

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Den 7. November 1851.

Oberamt Nagold.

Da die von der Stadtdirektion Stuttgart vorläufig verfügte Bestimmung der Ausbildung „S. D. S. Te m e, ein Dpfer preussischer Willkühr,“ von der K. Regierung zu Ludwigsburg unterm 31. v. Monats wegen der gegen die preussische Regierung enthaltenen Ehrenkränkung beharrt, und bei dem Kriminal-Senat des K. Gerichtsbofs in Eßlingen der Antrag auf Unterdrückung dieser Ausbildung gestellt worden ist, so werden die Ortsvorsteher hiervon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, gegen den etwaigen Vertrieb dieses Bildes auf die erforderliche Weise einzuschreiten.

Den 7. November 1851.

Königliches Oberamt.
Akt. Rooschütz, A.-B.

Oberamt Nagold.

Strecksbrief.

Der 17jährige Jakob Friedrich Reule von Simmersfeld ist mehrere Diebstähle und der Landstreicherei verdächtig. Die Behörden werden daher aufgefordert, auf denselben sabbden und ihn im Verreitungsfalle hierher liefern zu lassen.

Den 4. November 1851.

Königliches Oberamt.
Akt. Rooschütz, A.-B.

Signalement des Reule:

Größe etwa 5 Schuh 3 Zoll, Haare schwarz, Gesichtsfarbe bräunlich gelblich, Augen blau, Statur kräftig, derselbe soll bekleidet seyn mit einem grauen Ueberrock, blau gestreiften Beinweidern von Sommerzeug und blauwuchener Kappe.

Oberamtsgericht Nagold.

Schuldenliquidation.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schuldenliquidation zu Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen

werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen werden wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Vurpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Donnerstag den 4. Dezember,

Vormittags 8 Uhr,

Christian Schöllkopf, Seckler und Kappenmacher in Nagold und Bürger in Haslach, Oberamts Tübingen;

Nachmittags 2 Uhr,

Christian Fr. Seeger, Bürger und Feldschuh von Nagold, auf dem Rathhaus in Nagold.

Nagold, den 1. Nov. 1851.

K. Oberamtsgericht.
v. Kom.

Oberamtsgericht Nagold.

Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation zu Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Vurpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Michael Braun, Holzmacher von Epselberg,

Dienstag den 2. Dezbr. 1851,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause zu Spielberg.
Den 28. Oktbr. 1851.

Oberamtsrichter
v. Kom.

Forstamt Altenstaig.

Reviere Enzklösterle und Hoffstett.

Lanzholz-Verkauf.

Zu Folge hoher Weisung K. Oberfinanzkammer, Abtheilung für Forste, vom 3. d. Mts. wird mit den unterm 20. und 21. vorigen Mts. versteigerten Lanzholz-Quantitäten, so weit die Genehmigung des Verkaufs nicht bereits ausgesprochen ist, ein nochmaliger Verkaufs-Versuch

am Samstag dem 15. d. Mts.

in Enzklösterle vorgenommen werden, wohin die Kaufsliebhaber auf

Vormittags 10 Uhr

eingeladen werden.

Das zu versteigernde Material besteht noch

im Revier Enzklösterle aus 7647 Stämmen,

im Revier Hoffstett aus 6099 Stämmen.

Altenstaig, den 4. Novbr. 1851.
Königliches Forstamt.
Grüninger.

Forstamt Altenstaig.

Revier Altenstaig.

Holz-Verkauf.

Am Freitag dem 14. d. M.

wird nachstehendes Material in den Staatswaldungen, für welches bei dem am 29. und

30. vorigen Monats vorgenommenen Verkauf entsprechende Erlöse nicht erzielt worden sind, wiederholt versteigert werden, wozu die Kaufsliebhaber auf

Morgens 9 Uhr

in das Dorf Böfingen eingeladen werden:

1) im Laurenziwald:

350 Stämme tannenes Lanzholz

2) in Hohensichten:
 56 3/4 Klafter tannene Scheiter,
 18 1/4 Klafter tannene Prügel;
 3) im Claffert:
 17 3/4 Klafter tannene Scheiter,
 18 1/2 Klafter tannene Prügel,
 12 Klafter tannene Rinden;
 4) in der großen und kleinen
 Eichhalde:
 6 1/4 Klafter tannene Scheiter,
 6 1/4 Klafter tannene Prügel.
 Altenstaig, den 3. Novbr. 1851.
 Königlichcs Forstamt.
 Grüninger.

Amtsnotariat Altenstaig.
 Rothfelden,
 Gerichtsbezirk Nagold.
**Aussergerichtliche Schuldener-
 ledigung.**

Die Schuldensache der Wittwe des
 Adam Friedrich Nau, gewesenen Schrei-
 ners von Rothfelden, ist zu Folge ober-
 amtsgerichtlichen Auftrags aussergerich-
 tlich zu erledigen.
 Alle diejenigen, welche nun an die
 ic. Nau aus irgend einem Rechtsgrunde
 Anspruch zu machen haben, so wie de-
 ren Bürgen, werden daher hiemit auf-
 gefordert, am

Montag dem 17. November d. J.,
 Morgens 8 Uhr,
 auf dem Rathhaus zu Rothfelden ent-
 weder in Person oder durch hinläng-
 lich legitimirte und instruirte Bevoll-
 mächtigte zu erscheinen, ihre Forde-
 rungen unter Vorlegung der Original-
 Schulddokumente oder sonstiger Urkun-
 den anzubringen, und sich über Ver-
 gleichsvorschläge zu erklären.
 Von den nicht erscheinenden bekann-
 ten Gläubigern wird angenommen, sie
 treten der Erklärung der Mehrzahl
 der anwesenden Gläubiger ihrer Klasse
 bei.
 Den 1. November 1851.
 R. Amtsnotariat Altenstaig.
 Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.
 Wenden,
 Gerichtsbezirks Nagold.
Erster

Liegenschafts-Verkauf.
 In der Gantschaft des
 Michael Spadi, Schuhmachers
 von Wenden,
 werden oberamtsgerichtlichem Auftrag
 zu Folge durch
 die unterzeichnete
 Stelle nachste-
 hende Realitäten
 an Gebäu und Gütern:



a) Gebäu:
 Ein zweistöckiges Wohnhaus mit
 gewölbtem Keller außen im Dorf;
 b) Gärten:
 5 Ruthen Wurzgär-
 ten beim Haus;
 circa 5 Ruthen Ge-
 müsegarten außen
 im Dorf;
 c) Bauerfelder:
 6 Morgen 3 1/2 Viertel 14 1/2 Ru-
 then in den drei Zelgen,
 gemeinderäthlich zu 790 fl. geschätzt,
 am



Samstag dem 29. November d. J.,
 Morgens 8 Uhr,
 auf dem Rathhaus zu Wenden zum
 Verkauf gebracht.
 Fremde, der Verkaufskommission
 nicht persönlich bekannte Käufer und
 ihre Bürgen haben sich durch ebrig-
 keitlich beglaubigte Zeugnisse über
 Prädikat und Vermögen auszuweisen.
 Altenstaig, den 21. Oktober 1851.
 Königl. Amtsnotariat.
 Wullen.

Stadt Altenstaig.
Wasserwerke
 und

Güter-Verkauf.
 In der Exekutionssache gegen
 Jakob Friedrich Frey, Delmül-
 ler dahier,
 kommt am

Mittwoch dem 3. Dezember d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 auf hiesigem Rathhause zum Verkauf:
 Gebäude:
 Ein zweistöckiges Wohnhaus
 und Scheuer unter
 einem Dach mit ei-
 ner Delmühle, Weißgerber-
 Walke und Gerstenstampfe, und
 parterre ein Backofen sammt
 Hofraibe unterhalb dem Wal-
 kenweg;
 Brandversicherungs-Anschlag 2950 fl.

Ein zweistöckiges Nebenhaus
 mit einem Holzschopf;
 Brandversicherungs-An-
 schlag 200 fl.
 Eine Reibmühle und Tuchmacher-
 Walke mit einem Kessel-Dien;
 Brandversicherungs-Anschlag 1400 fl.
 Ein vierfacher Schweinstall bei der
 Delmühle;
 Brandversicherungs-Anschlag . 50 fl.
 Diese wirklich gut in der Nähe der
 neuerbauten Nagoldthalstraße gelege-
 nen Werke sind mit
 circa 3 Viertel schönem Gras und
 Baumgarten,



circa 1 1/2 Morgen Ackerfeld und
 etwa 2 1/2 Morgen Wiesen,
 welche mit verkauft werden, umgeben
 und würde ein Käufer mit einigem
 Vermögen, welcher schon durch die
 mit einer bedeutenden Wasserkraft ver-
 liehenen Werke sein genügendes Auskom-
 men finden könnte, nebenher sich leicht
 mit der Defonomie abgeben können.
 Das ganze Gut ist zu 7500 fl. an-
 geschlagen, und werden nun Kaufs-
 liebhaber, auswärtige mit obrigkeitlich-
 en Prädikats- und Vermögens-Zeug-
 nissen, zur Versteigerung eingeladen.
 Den 24. Oktober 1851.

Gemeinderath.
 Vorstand:
 Speidel.

Stadt Altenstaig.
Bierbrauerei- und
Güter-Verkauf.

In der Gantschaft des
 Adam Frey, Lindewirthe's dahier,
 kommt am
 Freitag dem 28. November d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 auf hiesigem Rathhause wiederholt
 zum Verkauf.

Gebäude:
 Ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer
 und Keller unter
 einem Dach, das
 Wirthshaus zur
 Linde, mit einem
 Backofen im zweiten Stock.

Das Haus nebst Hofraibe, in wel-
 cher sich ein laufender Brunnen
 befindet, hat einen Flächenraum
 von 1 Viertel 5/16 Ruthen.
 Ein Bierbrauhaus mit eingerichte-
 ter Stube, Branntweimbrennerei
 und Dörre von Sturz, hinter dem
 Haus, zwei Kellerbütten hinter
 dem Bierbrauhaus mit je einem
 Keller.

Ein Holzschof und Schweinstall
 mit Ziegeldach hinter dem Haus.
 Brandversicherungsanschlag dieser Ge-
 bäude zusammen . . . 3025 fl.

Gärten:
 20,2 Ruthen Gemüsegarten hinter
 dem Haus;
 1 3/8 Morgen 36 Ru-
 then Gras- und
 Baumgarten hin-
 ter dem Haus; und

Wald:
 5 1/8 Morgen 41,5 Ruthen dort.
 Wald:
 7 3/8 Morgen 18,8 Ru-
 then im Glashäuser
 Wald auf Göttersinger
 Markung.



nig werden.
einzulegen?
ge Papiere
sch.

So will ich
drei Jah-
gehort.
sie dann
erliert nicht

ne ein Wort
Nensch vor
sehr sich
Zeit der al-
hren Nam-
Hilfe von
Es war
abzudrücken
der eigenen
Sorgen-
gefüllt hin-
hat. Dem
wilder da-
ernen alten
Aufgeregt-
fache, und
be so recht
hats wie-
auch nur
e ich nach
a ein. Ich
noch ein
und zählt
n, in wie
sei oder
e so gern
lies es an
n das rei-
ie schon
at steigern,
och zu der
so, wie er
fern Glück
Kündigung
nschen frei,
h an sei-
e Gelegen-
e. Wenn
h die bei-
n, so ver-
bald nach-
arten, um
ernehmen,
Man weiß
rspiegelun-
f gründet.

Diese sämtliche Liegenschaft ist zu 1691 fl. 41 kr. angeschlagen, und ist besonders die gute Lage der Gebäulichkeiten an der frequentesten Straße zu empfehlen, es werden nun Kaufs- liebhaber, Auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, zur Versteigerung eingeladen.

Den 28. Oktober 1851.

Güterpfleger Schaupp,
Stadtpfleger

Wdt. Stadtschultheiß Speidel.

Wildberg,
Oberamts Nagold.

Schafweide-Verleibung.



Die hiesige Sommer-Weide, welche circa 400 Stücke ernährt, wird bis

Montag den 24. November d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus auf drei Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Unbekannte haben sich mit Prädikats- und Vermögens- Zeugnissen zu versehen.

Den 4. November 1851.

Für den Gemeinderath.
Vorstand:
Widmayer.

Nagold.

Ehrenerklärung.

Der Unterzeichnete hat unterm 11. Juli d. J. gegen Mühlebesiger Käst in Altenhaig in mehreren Wirtshäusern daselbst sich bedeutender ehren- tränkender Ausdrücke bedient, welche er nicht als Unwahrheit zurücknimmt, und verspricht für die Zukunft sich nie mehr etwas derartiges zu Schulden kommen zu lassen.

Den 4. November 1851.

Ziegler, Fruchtbändler aus Walddorf. Daß der Mühlebesiger Käst von Altenhaig gegen Ziegler wegen Ehren- tränkungen dahier geklagt und auf obige Ehrenerklärung seine Klage wieder zurückgenommen hat, bezeugt

Nagold, am 4. November 1851,

Königliches Oberamtsgericht.
G. A. N. K.

Nagold.

Empfehlung.

Bei bekanntlicher starker Ver- brauchzeit halte ich unten verzeichnete Artikel neben meinen sonstigen zu ge- neigter Abnahme bestens empfohlen.

Louis Sautter,
bei der Kirche.

Reinen neuen Land-Honig und gel- bes Landwachs,



Rampen-Gas und Gas-Lampen und Campbine, feinen Perl-Ebe, Mandeln, Reis und Gerste, Weingeist, Trester-, Weizen- n d Fruchtbranntwein und Liqueurs, Brust- und Husten-Zucker acht zu ha- ben bei

Louis Sautter,
bei der Kirche.

H o r b.

Sopfen feil.

Der Unterzeichnete hat noch ein Duantam älteren, ganz gut erhaltenen Sopfen von circa 5 Centner, der sich zum Weiß- und Schenk-Biersud ganz gut eignet, um billigen Preis zu ver- kaufen.

Den 3. November 1851.

Amts-Notar
Hailer.

Nagold.

Sopfen feil.

Vorzüglichen alten Sopfen habe ich immer noch billig auszubieten.

G. Zaiser.

N a g o l d.

Korsette ohne Naht

sind mir von einer inländischen Fabrik in vier Sorten mit dem Ersuchen zu- gekommen, dieselben in hiesiger Um- gegend zu empfehlen, was ich mit dem Bemerken hiemit thue, daß die Kor- sette schön und gut fabrizirt und zum Preise von 1 fl. 48 kr. bis 2 fl. zu haben sind.

Ich werde recht gerne Muster zur Ansicht mittheilen.

Louise Zaiser.

N a g o l d.

Geld auszuleihen.

Einige Tausend Gulden habe ich zu verleihen, muß aber dabei bemerken, daß nur pünktliche Zinszähler und gute Verfühe- rungen berücksichtigt werden können. Informatioscheinen sieht entgegen

G. Zaiser.

Gültstein,

Oberamts Herrenberg.

Spseil.

Auf der Spsmühle zwischen Gült- stein und Altingen ist fortan Spseil um billigen Preis zu haben.

F. Fr. Rümelin.

N a g o l d.

Auswanderer

besördere ich auch in diesem Jahr wieder auf

neu gekupferten Dreimaster-Postschiffen

nach den verschiedenen Orten von Amerika.



Am 15. November fährt das schöne Schiff Victoria, welches 300 Per- sonen aufnimmt.



Die Preise sind äußerst billig gestellt.

Die Auswanderer werden in Mannheim übernommen und durch ver- traute Männer bis auf das Schiff begleitet, worauf ich besonders Pfleger und Gemeinden aufmerksam mache.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Dr. Borchardt's

aromatisch-medizinische

Kräuterseife,

aus diesjährigen Frühlingskräutern erzeugt, ist in anerkannter Vort. slich- keit in Nagold nur in der Buchhandlung von G. Zaiser (das Original- Packeten zu 22 Kreuzer) zu haben. Diese von dem hohen königliche Preussischen Ministerium der Medicinal-Angelegenheiten approbirte roma- tisch-medizinische Kräuter Seife ist das bestgeeignete Mittel gegen Sonnen- sprossen, Finnen, Hühnblattern, so wie gegen spröde, trockene und gelbe Haut- sie trägt zur Erweichung und Stärkung der Haut wesentlich bei, verschöner und verbessert den Teint und erhält denselben in lebensfrischem Ansehen- denso eignet sie sich ganz vorzüglich für Bäder.

Wildberg.
Vendelstuhl feil.
 Ich verkaufe einen noch gut erhaltenen Vendelstuhl um billigen Preis.
 Magdalene Weber.

Nagold.
Most feil.
 Noch etwa 12 Smi guten alten Most a 1 fl. 15 kr. per Smi bei
 Kaufmann Pfeleiderer.

Ebhausen,
Oberamts Nagold.
Zugelaufener Hund.
 Am letzten hiesigen Markt lief mir ein schwarzer Spitzhund zu, welchen der Eigentümer gegen Ersatz der Unkosten abholen wollte bei
 Vierbrauer Lehre.

Nagold.
 Bei W. Mayer in Nastatt ist so eben erschienen und bei G. Zaiser in Nagold zu haben:

Geordnete Sammlung
 von
Mustersätzen für den Unterricht in der deutschen Sprache,
 von
 J. G. F. Pflüger.

Oberlehrer und Vorsteher der höhern Töchterschule in Pforzheim.
 Die in diesem Buche enthaltenen, nach einem strengen, die möglichste Vollständigkeit erzielenden Plan geordneten Mustersätze sind nicht vom Verfasser selbst gemacht, sondern mit großer Sorgfalt aus deutschen Klassikern ausgewählt, worin die beste Bürgschaft dafür liegt, daß sie sowohl nach Form als Inhalt ihren Namen nicht mit Unrecht tragen, und bei der Ertheilung des Unterrichts in unserer Muttersprache, wenn derselbe bildend, und vor Allem praktisch seyn soll, mit dem besten Erfolge zu Grunde gelegt werden können. — Ist auf der einen Seite der gediegene Inhalt die beste Empfehlung für dieses Werk, so wurde auch auf der andern Seite auf dessen äußere Ausstattung die möglichste Sorgfalt verwendet, und der Preis, trotz des nicht unbedeutenden Umfanges (240 Oktavoseiten), so mäßig gestellt (36 Kreuzer), daß wir nicht zweifeln, es werde dieses Buch sowohl bei vielen Lehrern und Freunden der Schule, als auch in manchen Schulen selbst Eingang finden.

Nagold.
 Unter Garantie, — welches bei keinen derartigen Mitteln geleistet werden kann, und mehr als jede weitere Anpreisung seyn wird, mit der Zusicherung einer äußerst schnellen Heilkraft.

Englische Patent-Leinwand

gegen jede Art

Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen, Kopfweg, Zahn- und Gesichtsschmerzen, Seitenstechen, Ohrenbrannen, Augenfluß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Hexenschuß), Fußgicht, Kothlauf, Krampf, geschwollene Glieder u. s. w.

In Pakete mit Gebrauchs-Anweisung a 1 fl.

Ueber die außerordentliche Wirksamkeit dieser Leinwand in allen rheumatischen Leiden braucht hier nichts gesagt zu werden, indem die vorlegend amtlich beglaubigten Tausende von Zeugnissen sich ganz unzweideutig darüber aussprechen. — Das aber darf nicht verschwiegen werden, daß sie vor allen Ketten, Birgen, Bogen, Ableitern und wie diese Maschinen sonst noch heißen mögen, unbedingt einen höchst anerkennenswerthen Vorzug hat, nämlich den: daß sie wirklich hilft!

Dankbares Zeugniß

mittels welchem ich bezeuge, von der englischen Patent-Leinwand angewandt zu haben gegen Kothlauf und Rheumatismus, und in meinem wirklich 64. Lebensjahre ganzlich davon durch diese Leinwand befreit worden zu seyn. Dieses bezeuge ich der Wahrheit gemäß. Matthias Mollender, Bürger und Hausbesitzer auf der Landstraße 364. Ofen, 12. Oktober 1847. In Nagold ist die Haupt-Niederlage in der Buchhandlung von G. Zaiser.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 29. Okt. 1851, per Scheffel.				Freudenstadt, den 1. Nov. 1851, per Scheffel.				Lüdingen, den 31. Okt. 1851, per Scheffel.				Calw, den 25. Okt. 1851, per Scheffel.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel alt.	8	45	8	40	8	38	—	—	9	15	8	3	8	12	8	3
neuer	7	45	7	33	7	12	—	—	—	—	—	—	7	30	7	13
Kernen	21	4	21	—	20	48	20	16	19	12	—	—	20	30	19	3
Roggen	16	48	—	—	16	—	15	44	15	36	—	—	16	—	14	24
Gerste	11	54	11	36	—	—	12	30	12	11	30	—	—	—	12	32
Ober, alt.	—	—	—	—	—	—	6	5	4	—	—	—	6	15	4	56
neuer	6	45	6	20	5	—	—	—	—	—	—	—	5	30	4	37
Wahlfrucht	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	21	30	20	44	20	40	—	—
Bohnen	20	48	—	—	20	48	20	—	—	16	—	—	19	12	16	—
Erbsen	—	—	—	—	16	48	16	—	—	14	24	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Lüdingen:	
4 B. Kernendr. 16ft.	Wed 5 L. 1 D. 1.	4 B. Kernendr. 16ft.	Wed 5 L. 2 D. 1.
Ohienerisch	7	Datsenerisch	8
Rindfleisch	6	Rindfleisch	6
Kalbfleisch	5	Kalbfleisch	5
Schwil. abgez.	8	Schwil. abgez.	8
unabgez.	9	unabgez.	9
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 17ft.	Wed 5 L. 1 D. 1.	4 B. Kernendr. 16ft.	Wed 5 L. 1 D. 1.
Ohienerisch	8	Ohienerisch	9
Rindfleisch	6	Rindfleisch	7
Kalbfleisch	4	Kalbfleisch	6
Schwil. abgez.	8	Schwil. abgez.	9
unabgez.	9	unabgez.	10

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.